

Ländliches Schulzentrum Amtzell – Primarstufe
 zu Hd. Frau Sara Schmucker
 Schulstraße 14
 88279 Amtzell

Datum:
 28.04.2020

**Landesmedienzentrum
 Baden-Württemberg**
 Moltkestraße 64
 76133 Karlsruhe
 mep-freigabe@lmz-bw.de

Rückmeldung zu Ihrem Medienentwicklungsplan

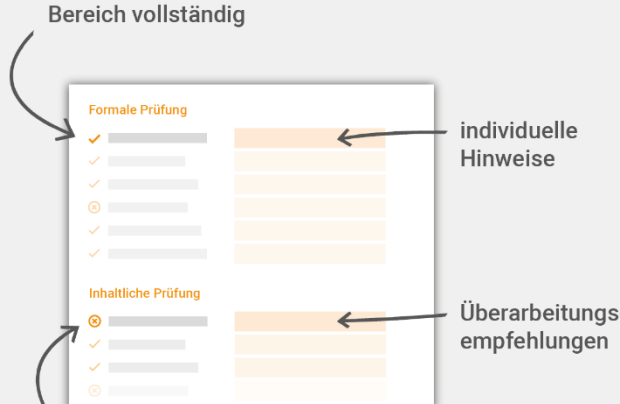
Sehr geehrte Frau Schmucker,

vielen Dank für die Zusendung des Medienentwicklungsplans (MEP) der Ländliches Schulzentrum Amtzell – Primarstufe.



Ergebnis: Unser Freigabe-Team hat den MEP aufmerksam gelesen und dabei leider festgestellt, dass dieser einige der formalen Kriterien, die mit dem Kultusministerium abgesprochen sind, nicht erfüllt. Da die Mängel nur geringen Einfluss auf das pädagogisch-technische Gesamtkonzept hatten, haben wir Ihren MEP auch unter Vorbehalt der notwendigen Ergänzung einer inhaltlichen Prüfung unterzogen, um Ihnen ein möglichst konkretes Feedback geben zu können, sodass Sie Ihren MEP basierend auf unseren Rückmeldungen möglichst effektiv überarbeiten können.

Bereich vollständig



**Bereich unvollständig,
bitte ergänzen oder überarbeiten**

So lesen Sie unser Feedback:

Auf der Rückseite finden Sie eine Übersicht in welchen Bereichen die eingereichten Dokumente noch nicht vollständig sind. Bereiche in denen Ihr Team für eine Freigabeempfehlung noch nacharbeiten müssen erkennen Sie am **Kreuz-Symbol** ⊗. Dies kann verschiedene Gründe haben: Unter Umständen haben wesentliche Bereiche komplett gefehlt, oder die Angaben waren nicht vollständig oder nicht schlüssig.

Genauere Hinweise zu diesem Bereich und die bei Ihnen vorliegenden Gründe entnehmen Sie der Spalte individuelle Hinweise. Ist ein Bereich mit einem **Haken** ✓ gekennzeichnet, konnten wir Ihre Angaben in diesem Bereich nachvollziehen und halten sie grundsätzlich für stimmig. Falls wir neben einem Haken trotzdem individuelle Hinweise für Sie notiert haben, so sind diese lediglich als Hinweis zu verstehen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr MEP-Freigabe Team

Formale Prüfung

- ✓ Schulträger / Schulleitung Unterschriften vorhanden

aktuelle Ist-Analyse enthalten

- ✗ zur Unterrichtsgestaltung

- ✓ zur Ausstattung
- ✓ zum Fortbildungsbedarf
- ✓ zu schulischen Prozessen

konkrete Ziele (Soll) formuliert

- ✓ zur Unterrichtsentwicklung
- ✓ zur Ausstattung
- ✗ im Bereich der Fortbildung

- ✗ zu schulischen Prozessen

Maßnahmen formuliert

- ✓ zur Unterrichtsentwicklung
- ✓ zur Ausstattung
- ✓ im Bereich der Fortbildung
- ✗ zu schulischen Prozessen

Individuelle Hinweise:

Nur teilweise vorhanden. Aus der Ist-Stand-Analyse muss knapp zusammenfassend herauszulesen sein, wie sich die aktuellen Ansätze des Kollegiums im Bereich Medienbildung und digital gestützter Unterricht gestalten.

Welche Möglichkeiten nutzt das Kollegium, um im aktuellen Unterricht Medienbildung zu vermitteln? Welche technischen Möglichkeiten stehen Lehrkräften und SuS zur Verfügung bzw. wie werden diese genutzt?

☑ Umsetzungshinweise:

Bitte nutzen Sie die Hinweise, um Ihr Konzept in den noch unvollständigen Bereichen (Unterrichtsgestaltung) der Ist-Stand-Analyse zu ergänzen. Nicht alle Leitfragen bzw. Bereichshinweise müssen Eingang finden.

Nur teilweise vorhanden. Aus der Zielformulierung sollte klar werden, welchen Fortbildungsstand das Kollegium zu Ende der Entwicklung erreicht haben sollte und ggf. wie auf diesen Stand weiter aufgebaut werden soll.

Mögliche weitere Bereiche: Veränderungen des Unterrichtens durch die Möglichkeiten der Digitalisierung, Umgang mit Themen der Mediennutzung und des Jugendmedienschutzes ...

Nicht vorhanden Aus der Zielformulierung sollte klar werden, wie sich schulische Prozesse verändern sollen.

Wie sollen Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben erfüllt werden? Auf welche Art soll das Kollegium in der Vor- und Nachbereitung von Unterricht (zusammen)arbeiten? Wie sollen Informationsprozesse gestaltet werden?

☑ Umsetzungshinweise:

Bitte nutzen Sie die Hinweise, um Ihr Konzept in den noch unvollständigen Bereichen (Fortbildungsbedarf und schulische Prozesse) der Zielformulierung zu ergänzen. Nicht alle Leitfragen bzw. Bereichshinweise müssen Eingang finden.

Nicht vorhanden. Aus den formulierten Maßnahmen sollte klar werden, wie schulische Prozesse verändert werden sollen.

Mögliche Bereiche: Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben, Unterrichtsvor- und Nachbereitung, Gestaltung von Informationsprozessen, Zusammenarbeit von Lehrkräften, Einbeziehung von SuS und Eltern.

☑ Umsetzungshinweise:

Bitte nutzen Sie die Hinweise, um Ihr Konzept in dem noch unvollständigen Bereich (schulische Prozesse) der Maßnahmenplanung zu ergänzen. Nicht alle Leitfragen bzw. Bereichshinweise müssen Eingang finden.

Evaluationskriterien / Messgrößen

- ⊗ Evaluationskriterien / Messgrößen festgelegt

Nicht vorhanden. Anhand Ihrer Evaluationskriterien soll der Erfolg der geschilderten Maßnahmen und die Erreichung Ihrer Ziele überprüft werden.

Anhand welcher Kriterien können Sie überprüfen, ob Sie die Ziele erreicht haben, die Sie sich gesetzt haben?

Umsetzungszeitplan

- ⊗ Es ist ein Umsetzungszeitplan vorhanden

Nur teilweise vorhanden. Der Umsetzungszeitplan sollte einen Überblick über die Umsetzungsabfolge und die Zeitplanung der Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig geben.

Ein Umsetzungszeitplan liegt kurzfristig vor für den Bereich technische Ausstattung und Fortbildungsbedarf.

Ein Umsetzungszeitplan muss noch ergänzend erstellt werden für die Bereiche Unterrichtsentwicklung und schulische Prozesse.

Inhaltliche Prüfung

(Maßnahmen, um die Ziele ausgehend vom IST-Zustand zu erreichen)

- ⊗ stimmiges pädagogisch-techn. Einsatzszenario

Nur teilweise zutreffend. Im skizzieren Einsatzszenario sollten technische und pädagogische Aspekte ineinandergreifen.

Weitere Erläuterungen sind notwendig in Bezug auf Passung der Leitgedanken zur gewünschten technischen Ausstattung; z.B. individuelle Geräteverfügbarkeit, Verfügbarkeit von Internet bei einer pädagogischen Zielsetzung individuellen und selbstgesteuerten Lernens; Passung des Technikkonzepts zu Leitbild und Profil der Schule.

- ✓ Unterrichtsentwicklung und Ausstattung sind aufeinander abgestimmt.

- ✓ Fortbildungskonzept passt zum pädagogisch-technischen Gesamtkonzept

- ⊗ schulische Prozesse passen zum Gesamtkonzept

Aufgrund fehlender formaler Elemente nicht bewertbar.

Erläuterungen sind notwendig in Bezug auf individuelles, differenzierendes oder projektbasiertes Lernen <-> Raum für kollegialen Austausch, gemeinsame Materialentwicklung, Vor- und Nachbereitung des Unterrichts im Team, zentrale Dokumentablage, Öffnung des Unterrichts, flexibles Arbeiten der SuS, Bereitstellung von differenzierendem Arbeitsmaterial); Stärkere Einbindung verschiedener Medien <-> Regelungen für den Zugang zu Geräten und Internet für SuS und Lehrkräfte, zentrale Verfügbarkeit von Medien, Unterrichtsvorbereitung ...

☑ **Umsetzungshinweise:**

Die Arbeit in diesen inhaltlichen Bereichen sollte sich aus der formalen Ergänzung Ihres Medienentwicklungsplanes ergeben. Die hier gelisteten Leitfragen können Sie zur Überprüfung nutzen. Nicht alle Leitfragen müssen beantwortet werden.

Evaluationskriterien / Messgrößen

- ⊗ Evaluationskriterien / Messgrößen stimmig

Aufgrund fehlender formaler Elemente nicht bewertbar.

Auf welche Art müssen Sie die Entwicklungen an der Schule evaluieren, um das Erreichen Ihrer Ziele zu überprüfen?

☑ **Umsetzungshinweise:**

Die Arbeit in diesem inhaltlichen Bereich sollte sich aus der formalen Ergänzung Ihres Medienentwicklungsplanes ergeben. Die hier gelistete Leitfrage können Sie zur Überprüfung nutzen.

Umsetzungszeitplan

- ⊗ Umsetzungszeitplan zu allen Bereichen stimmig

Nur teilweise zutreffend. Der Umsetzungszeitplan sollte alle Teilbereiche der Entwicklung wechselseitig berücksichtigen.

Folgen die von Ihnen geplanten Veränderungen sinnvoll aufeinander?

☑ Umsetzungshinweise:

Die Arbeit in diesem inhaltlichen Bereich sollte sich aus der formalen Ergänzung Ihres Medienentwicklungsplanes ergeben. Die hier gelistete Leitfrage können Sie zur Überprüfung nutzen.

Empfehlungen:

Bitte ergänzen Sie die Angaben zu den angekreuzten Bereichen und reichen Ihren MEP erneut bei uns ein.

Hilfreiche Hinweise und Beispiel-MEPs finden Sie auf <https://www.lmz-bw.de/beratung/medienentwicklungsplanung/downloads> oder auf <https://www.lmz-bw.de/beratung/medienentwicklungsplanung/kriterien-und-freigabeempfehlung>.

Was ist ein Medienentwicklungsplan (MEP)?

Ein MEP hilft dabei zu planen, wie eine Schule digitale Medien sinnvoll in den Unterricht integrieren und implementieren kann. Oft hilft es, sich zunächst kleine Ziele zu stecken, diese zu implementieren, zu evaluieren und ins Mediencurriculum der Schule aufzunehmen. Der MEP kann kurzfristige (1 Jahr), mittelfristige (3 Jahre) und langfristige Ziele (5 Jahre) nennen und bereits skizzieren, wie die dafür notwendigen Maßnahmen aussehen sollten.

Wozu wird der MEP benötigt?

Es gibt zwei Gründe, einen MEP zu erstellen:

1. Eine Schule möchte sich strategisch auf den Weg machen, zeitgemäßes Lehren und Lernen zu ermöglichen. Der MEP kann hier als zugrunde liegendes Konzept dienen, um Mittel, Wege und Ziele festzusetzen.
2. Eine Schule möchte sich zeitgemäß digital neu aufstellen. Um die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, wird jedoch Geld aus dem Digitalpakt benötigt. Der MEP ist eines der Dokumente, welches der Schulträger mit seinem Antrag auf Fördermittel bei der L-Bank einreichen muss.

Wie erstelle ich einen MEP?

Der MEP kann nie von einer Person allein erarbeitet werden. Vielmehr benötigt es ein Team aus verschiedenen Bereichen der Schule und des Schulträgers, um ein sinnvolles Konzept zu erstellen, welches von allen betroffenen Parteien getragen wird.

Es gibt drei Wege, um einen MEP zu erstellen:

A. Erstellung eines MEP mit der Applikation MEP BW

Die Applikation MEP BW führt strukturiert durch die Entwicklungsschritte und unterstützt durch Textbausteine und Informationen. Sie steht allen Schulen Baden-Württembergs kostenfrei zur Verfügung. Die Beratenden der Medienzentren (MZ) begleiten Schule und Schulträger bei Bedarf bei der Nutzung. Am Ende des Prozesses erteilen die Beratenden des MZs eine Freigabeempfehlung in Form eines Zertifikats.

Wurde ein MEP innerhalb der Applikation, aber ohne beratende Begleitung durch ein MZ erarbeitet, prüft das Landesmedienzentrum (LMZ), ob der eingereichte MEP den Kriterien entspricht. Die Freigabekriterien finden Sie unter

www.lmz-bw.de/kriterien.

B. Erstellung eines MEP mit der Dokumentenvorlage MEP BW

In enger Anlehnung an die Applikation MEP BW wurde alternativ eine Dokumentenvorlage entwickelt, die den stützenden Rahmen der Applikation MEP BW (Leitfragen, Textbausteine, usw.) abbildet. Medienentwicklungspläne dieser Art können sowohl mit als auch ohne die Beteiligung von Beratenden an den Kreis- und Stadtmedienzentren erstellt werden. Die Freigabeempfehlung erfolgt durch das LMZ.

C. Erstellung eines Medienentwicklungsplanes ohne die Applikation MEP BW und ohne Vorlage

Das LMZ prüft alle eingereichten Medienentwicklungspläne nach mit dem Kultusministerium abgestimmten und öffentlich einsehbaren Kriterien. Auf Basis dieser Prüfung erfolgt eine Freigabe oder eine Rückmeldung mit detaillierten Hinweisen zur Überarbeitung. Die Freigabestelle ist Ansprechpartner für inhaltliche Rückfragen zur Rückmeldung. Auf Anfrage sind telefonische Rückmeldegespräche möglich und ggf. thematisch punktuelle Unterstützung durch die MZ vor Ort.

Wie lange dauert es, einen MEP zu schreiben?

Diese Frage kann nicht pauschal beantwortet werden. In bereits gut vorbereiteten Schulen wird die Erarbeitung des MEPs nur einige Wochen in Anspruch nehmen. In anderen Einrichtungen kann es jedoch auch einige Monate dauern. Das Ergebnis soll ein solides, gut durchdachtes, zielführendes Konzept sein. Es handelt sich beim MEP zuallererst um ein Instrument der nachhaltigen Schulentwicklung, und erst zweitrangig um ein Dokument, mit dem Fördergelder beantragt werden können.

Welche Elemente muss der MEP enthalten?

Ein MEP besteht aus sechs wichtigen Teilen:

1. **Zukunftsvision:** wo will die Schule hin im Bereich des Digitalen und in Abstimmung mit dem Bildungsplan?
2. **IST-Zustand:** Wo steht die Einrichtung in den vier wichtigsten Teilbereichen – Unterricht mit digitalen Medien, technische Ausstattung, Fortbildung im Medienbereich und schulische Prozesse? Zu den schulischen Prozessen gehören dabei nicht nur die Lehrkräfte, sondern auch die Einbeziehung von Eltern, Schülern und Schulträger.
3. **Ziele:** Welche Ziele setzt sich die Schule in diesen vier Bereichen? Hier geht es um weitreichende konkrete Ziele, wie z.B. die Umsetzung des Bildungsplans und Jugendmedienschutzaspekte.
4. **Maßnahmen:** Wie kommt die Schule in diesen Bereichen zum Ziel? Welche Medien werden dabei eingesetzt?
5. **Evaluationskriterien/-größen:** Wie evaluieren Sie? Welche Fragen stellen Sie wem? Was machen Sie mit den erhobenen Daten?
6. **Umsetzungszeitplan:** Wie soll die Umsetzung Ihrer Maßnahmen in allen vier Bereichen innerhalb des projizierten Zeitraums aussehen?

Tip: Sie können den Medienentwicklungsplan auch grafisch oder tabellarisch aufbereiten.

Was wird bei der Freigabeempfehlung geprüft?

Die Grundlage jeder Freigabeempfehlung, ist die Bearbeitung der im Abschnitt **Welche Elemente muss der MEP enthalten?** aufgeführten Teile. Sind alle Fragen beantwortet, kann die Prüfung stattfinden. Hierbei wird geprüft, ob der eingereichte MEP ein sinnvolles pädagogisch-technisches Konzept darstellt. Darüber hinaus muss ein zum pädagogisch-technischen Konzept passendes Fortbildungskonzept vorhanden sein, welches das Kollegium über die

Maßnahmen zu den jeweiligen Zielen begleitet. Schließlich wird geprüft, wie die Schulgemeinschaft eingebunden wird, wie evaluiert wird und wie die zeitliche Planung aussieht.

Wie lange dauert die Freigabe?

Es wird zeitnah geprüft. Je präziser und strukturierter der MEP ist, desto schneller wird in der Regel die Bearbeitungszeit sein.



Weitere Informationen finden Sie unter www.lmz-bw.de/mep